

Konzept Eine-Welt-Schule



Verantwortlich: Petra Heinemann, Mareike Abrill
Stand Oktober 2024

Inhalt

1.	Motivation und Idee	2
1.1.	„Eine Welt“ - Das Konzept der Lindenhofschule.....	2
1.2.	Lindenhofschule – Ein Ort des Lernens und Lebens	6
1.3.	Curriculum, Bildungs- und Erziehungsplan – Eine Welt voller Strukturen und Zukunft.....	7
1.4.	Die Umsetzung des aktualisierten und erweiterten Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung an der Lindenhofschule.....	8
2.	„Eine Welt“ in unserer kleinen Welt an der Lindenhofschule.....	10
2.1.	Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung.....	10
2.2.	Lernkultur	12
2.3.	Lerngruppe und Schulkultur	14
2.4.	Öffnung von Schule	16
2.5.	Schulprogramm	18
2.6.	Schulmanagement und Personalentwicklung.....	20
3.	Anhang: Homepage, Literaturliste, Highlights der BNE-Aktivitäten, Fortschreibungen des Schulprogramms.....	21

1. Motivation und Idee



1.1. „Eine Welt“ - Das Konzept der Lindenhofschule

Die Nähe der Lindenhofschule zum Universitätsstandort Witzenhausen mit ökologischer und internationaler Ausprägung hat zur positiven Folge, dass wir uns schon immer - sozusagen naturgegeben - besonders mit Eine-Welt-Themen beschäftigen. Hinzu kommen wertvolle Kontakte zum Eine-Welt-Laden in Witzenhausen über die ehemalige Schulleiterin Anna-Gertrud Siekmann sowie zum Weltgarten und Gewächshaus u.a. über die ehemalige Mutter und Referentin der mittlerweile fest etablierten BNE-Tage Ines Fehrmann. Den SuS nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln, ist uns als Kollegium inklusive Betreuungs- und AG-Team ein großes Anliegen, sodass wir das Thema Nachhaltigkeit an unserer Schule wirklich leben. Es zieht sich vom Schulvormittag über das Mittagessen bis in die Nachmittagsbetreuung, die wir im Rahmen des Paktes für den Ganzttag anbieten.

Wir haben diese Bausteine und weitere der Thematik im Laufe der Jahre ausgebaut und verändert und dabei erfahren, wie wertvoll für unsere Schülerinnen und Schüler und auch für die Lehrerinnen dieses Themengebiet ist. Wertvoll unter anderem deshalb, weil man in große Zusammenhänge einsteigt, die Welt kennenlernt, ein Stück weit erklärt und dabei nachhaltig gute Taten vollbringen kann – ganz nach dem Motto: Lokal handeln, global denken!

Wir wollen auch weiterhin als Eine Welt - Schule zertifiziert werden!

Wir legen hier unser überarbeitetes und evaluiertes Konzept vor, das einige neue Schwerpunkte aufweist und mit dem wir uns erneut als „Eine Welt – Schule“ bewerben. Dabei ist das BNE-Curriculum unserer Schule ein ganz besonders wichtiges Standbein. Es gibt Einblicke in das globale Lernen an der Lindenhofschule und ist Teil unseres Schulprogramms.

Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir unsere BNE-Aktivitäten, die in den vergangenen Jahren stattgefunden haben und fest im Schulleben implementiert sind. Einige Aktionen waren besondere Veranstaltungen, die nur einmalig stattgefunden haben. Im ersten Hauptteil des Konzepts (1.2. und 1.3.) werden Motivation und Idee beschrieben. Der zweite Hauptteil (2.), das Herzstück dieses Konzepts, stellt unsere Konzepte für sechs Qualitätsfelder vor. Dabei folgen wir bei den Leitsätzen und Kriterien sehr nah der Broschüre „Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“, Qualitätsfelder, Leitsätze& Kriterien“ sowie dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Die zweite Spalte beschreibt exemplarisch den Ist-Zustand, also einige der zurzeit an der Lindenhofschule existierenden Lernarrangements und Methoden. Die letzte Spalte zeigt auf, wohin sich die Schule mittelfristig entwickeln soll und darf und welche Erfahrungen wir erworben haben (Evaluation).

1.1.1. Unsere BNE-Bausteine

Dieser Punkt ist eine Auflistung all unserer Bausteine aus dem ganzen Themengebiet BNE.

Die Veranstaltungen sind nicht in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Zu einigen Veranstaltungen werden Fotos und Kopien im Anhang zu finden sein. (Diese sind mit★markiert.) Leider ist es aufgrund der DSGVO deutlich schwieriger geworden, Fotos zu machen und zu veröffentlichen, sodass die Anzahl der Fotos im Anhang deutlich geringer ist als in den vergangenen Jahren.

unmittelbare BNE-Themen

- Ein BNE-Tag pro Klasse und Schulhalbjahr in Kooperation mit dem BTE (regionale Bildungsstätte: Bildung trifft Entwicklung) und der Referentin Frau Fehrmann zu unterschiedlichen Themen, die im BNE-Curriculum verankert sind.
- halbjährliche Waldtage aller Klassen mit dem Geo-Naturpark Frau-Holle-Land in den Wäldern der Ortsumgebung. Unser Förderverein finanziert die Waldtage.
- Teilnahme an der Aktion „Lauf gegen Hunger“: Im Sommer 2019 fand an der Schule ein Sponsorenlauf mit gemeinsamem Schulfest statt. Der Erlös ging an“ Aktion gegen den Hunger“★
- „Wo wächst der Limonadenbaum“: die Flex-Klassen entwickelten und erprobten mit der Diplomandin Janina Schmidt ein Projekt für das Tropengewächshaus Witzenhausen (Februar 2013) ; das Projekt wird nun alle zwei Jahre von den aktuellen Flex-Klassen im Rahmen eines BNE-Tages durchgeführt ★
- „Was wächst in meinem Schulranzen“: das Projekt wird jeweils von der Klasse 4 im Tropengewächshaus Witzenhausen durchgeführt.

- Das gemeinsam zubereitete und verzehrte gesunde Frühstück der Schule, das jährlich zur Zeit des Erntedankfestes durchgeführt wird, wird ausschließlich aus regionalen und saisonalen Produkten zubereitet ★
- Besuch des Prima-Klima-Theaters (zuletzt im Oktober 2023). Erneuter Besuch für Sj. 2024/25 ist in Planung.
- Besuch der Klima-Werkstatt des Naturparks Frau-Holle-Land, in deren Rahmen die Kinder an eigenen Versuchen den Klimawandel entdecken können.
- Teilnahme an den Sitzungen der Steuerungsgruppe Fair Trade Town in Witzenhausen durch Christiane Gück und/oder Petra Heinemann bzw. Informationsweitergabe über Anna-Gertud Siekmann
- Mitglied im Netzwerk Nordhessen (www.bne-nordhessen.de)
- Das reichhaltige AG-Angebot des Ganztages zum Thema BNE: Tierschutz-AG, Veganes Kochen, Basteln mit Naturmaterialien, Theater-AG mit einem Stück zum Thema „Ökologische Landwirtschaft“
- Tägliches gesundes, zuckerfreies und müllfreies Frühstück in der Klasse während der gemeinsamen 10minütigen Frühstückspause
- Teilnahme am Fairen Kaffeetrinken auf dem Witzenhäuser Marktplatz zum Abschluss der Fairen Woche (Hilfe beim Kuchenbacken und Verkaufen von Kaffee und Kuchen durch das Kollegium)
- Ritualisierte Themen des Religionsunterrichts: Kinderrechte bei uns und anderswo; Aminatas Entdeckung (Schwerpunkt Thema: Wasser bei uns und anderswo)
- Papierwerkstatt (im Flex), mit Frau Linne von der Initiative 2000+, außerdem nur Benutzung von Heften mit blauem Engel (Verwendung von Recyclingpapier)
- TÜV-Kids – ein Projekt zum Stromsparen (Klasse 4, jährlich)
- Stand auf dem Weltkindertags-Fest zum Thema Kinderrechte an der Lindenhofschule mit einer Buttonmaschine
- Klassenfahrten auf den Meißner mit Aktionen von den Rangerinnen und nach Möglichkeit ins Ökologische Schullandheim nach Licherode mit BNE-thematischer Projektwoche (Klassen 3 und 4)
- Regelmäßiges Säubern und Reparieren der Fledermaus- und Nistkästen an unserer Schule durch unsere Hausmeister unterstützt von der Ökogruppe Gertenbach und der Freiwilligen Feuerwehr Gertenbach
- Teilnahme an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“

- Das alljährliche Schmücken des Gertenbacher Weihnachtsbaums mit selbst gebasteltem ökologischen Baumschmuck, der z.T. auch als Vogelfutter dient ★
- Unser großer Weihnachtsbasar für den alle Kinder der vier Klassen und der Ganztagsbetreuung aus Naturmaterialien Weihnachtsdekoration und Geschenke herstellen und anschließend verkaufen. Der Erlös kommt jedes Mal einem Eine-Welt-Projekt zugute, z.B. Steven's School in Uganda. ★

auch das ist BNE: Themen aus den Bereichen Lernkultur, Schulkultur und Öffnung von Schule

- Tabaluga-Tivi als Kommunikations- und Konflikttraining in Klasse 3 (wird im kommenden Schuljahr mit neuen Materialien wieder aufgenommen)
- Regelmäßige Schülerparlamente und Vollversammlungen, um die Demokratiebildung der SuS zu fördern
- Projektwoche Musik und Bewegung mit den Schultanzwochen der MUSA (alle 2 Jahre)
- Zirkuswoche mit Erarbeiten und Erproben von zwei großen Zirkusvorstellungen
- Zahnprophylaxe mit dem Arbeitskreis Jugendzahlpflege und Frau Zeuner (jährlich)
- Feste im Jahreskreis: Adventsmontage in der Aula, Krippenspiel durch jeweils eine Klasse oder die Theater-AG für Schule und Gemeinde und Kindergarten, Beteiligung am lebendigen Adventskalender von Gertenbach, Rosenmontagsumzug durchs Dorf
- Das Kollegium lebt vom Austausch und der Diskussion, Grundlage hierfür sind über Konferenzen hinaus wöchentliche Teamsitzungen, regelmäßige Fallbesprechungen und Supervisionen sowie Fortbildungen der Kolleginnen zu aktuellen Themen mit Weitergabe im Kollegium.
- Jeder hier hat eine lange Liste auf dem Ämter- und Aufgabenverteilungsplan.
- Die Tankstellen zur Selbstregulation der Kinder in der täglichen Arbeitszeit der Ergo-Therapeutin Claudia Bürmann haben sich bewährt und ihren festen Platz in den Klassen gefunden
- Schulsozialarbeit als beständiger Partner mit u.a. den folgenden Projekten: Ich bin ein Teil des Ganzen, Streitschlichterausbildung, Kooperationsspiele, Klassensprecherwahl

1.1.2. Evaluation der vergangenen Jahre und Ausblick

Wir sind Eine Welt – Schule, und das nach wie vor mit Herz und Seele! Das passt zu uns, es macht uns stolz und im Kollegium ziehen alle mit.

Die große Kunst ist es, die Anzahl der Aktivitäten zu beschränken, um Überfrachtung vorzubeugen und den Charakter des Abarbeitens nicht aufkommen zu lassen. Kindern muss ausreichend Zeit zur

eigenen Reflexion zur Verfügung gestellt werden. Wir setzen auf wiederkehrende ritualisierte Bausteine, die auf die Klassenstufen, also das Alter der Kinder angepasst sind und aufbauend und vertiefende angelegt sind. Diese weiter zu optimieren, Lücken zu schließen, gemeinsam zu besprechen und zu dokumentieren, das ist unsere parallel laufende Arbeit im Kollegium. Verankert haben wir all die unterschiedlichen Bausteine in unserem BNE - Curriculum, das den Kompetenzstufen gerecht wird und mehr ist als eine Aneinanderreihung vieler guter Ideen.

Die Evaluation der einzelnen Qualitätsfelder erfolgt im jeweiligen Kapitel.

1.2. Lindenhofschule – Ein Ort des Lernens und Lebens

Wir sind mit knapp 80 Schülerinnen und Schülern und 6 Lehrerinnen die kleinste Grundschule im Schulverbund und haben gerade deshalb viel zu bieten. In unserem schönen alten Schulhaus mit Fachräumen, großem aktuellem Fundus und Außengelände kennt jeder jeden, wodurch eine ganz eigene Schulstimmung entsteht. Kinder, Eltern, Lehrerinnen und das Betreuungsteam arbeiten eng zusammen und erreichen so viel Gutes für jeden einzelnen und auch für die Schule. Das wollen wir weiter transportieren.

Wir möchten eine Eine-Welt-Schule bleiben, weil wir uns bewusst sind, nicht alleine auf der Welt zu sein und weil wir trotz oder wegen unserer Kleinheit etwas für die große Welt tun können.

Wir möchten das demokratische Bewusstsein der Kinder festigen. Wir versuchen mit den Kindern auf Augenhöhe zu kommunizieren, ihnen Verantwortung zu übergeben im täglichen Geschehen, sie zu lehren, Konflikte friedlich anzugehen, eigene Interessen darzulegen, aber auch Kritik zu akzeptieren.

Wir wollen Kindern die Kostbarkeiten der Natur bewusstmachen, sie dazu befähigen reflektiert und nachhaltig zu handeln und dabei im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv zu werden. Die Kinder dürfen Verantwortung für Tier, Pflanze und Umwelt kennen lernen, indem sie der Natur mit Achtung begegnen, sie zu schützen lernen und mit Respekt behandeln.

Unsere Schule ist ein Haus des Lebens, in dem sich Menschen aus vielen Kulturen und Nationen, junge und alte, starke und schwache Menschen in ihrer ganzen Vielfalt und Einmaligkeit treffen und sich wohl fühlen sollen.

Der Satz: " Erst den Menschen stärken, dann die Sache klären" (Hartmut von Hentig) ist die Maxime unseres Handelns. Unsere Schule ist sicherlich ein Haus des Lernens und des Lehrens, aber keine, die ausschließlich Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt. Genauso wichtig sind uns das soziale Lernen, die Stärkung der Persönlichkeit, die Vermittlung von Normen und Werten.

Die Akzeptanz der Vielfältigkeit der Menschen, die uns begegnen, fordert von uns Achtung und Ehrfurcht vor jeder Form des Andersseins und beim Lernen und Lehren die Anerkennung der individuellen Wege und Entwicklungen jedes Einzelnen. Unser Ziel ist die Integration aller Schüler so weit wie möglich und so weit es im Sinne der positiven Entwicklung des Kindes tragbar ist.

1.3. Curriculum, Bildungs- und Erziehungsplan – Eine Welt voller Strukturen und Zukunft

These: **BNE-Pädagogik ist Sozialerziehung!**

Das Thema BNE eignet sich mit all seinen Facetten dazu, überfachliche Kompetenzen zu vermitteln, wie Personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Lernkompetenz und Sprachkompetenz. Besonders im Bereich der Sozialkompetenz kann BNE-Pädagogik punkten, denn alle Standards in diesem Kompetenzbereich können angebahnt werden. Anders herum formuliert: Soziale Wahrnehmungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Solidarität, Kooperation, Konfliktbewältigung, Gesellschaftliche Verantwortung und Interkulturelle Verständigung sind Teilkompetenzen, die mit der BNE-Thematik in die Klassenräume transportiert werden können.

Auf Grundlage der Hessischen Bildungsstandards haben wir an unserer Schule begonnen ein Schulcurriculum zu erarbeiten, das einen Schwerpunkt im Bereich der Sozialkompetenz aufweisen wird. Für das Thema BNE haben wir zunächst die Fächer Sachunterricht, Musik, Religion und Kunst ausgewählt, später soll Deutsch folgen.

Wir halten die Sozialkompetenz für besonders wichtig und aufgrund der „Offenohrigkeit“ und „Offenherzlichkeit“ der Kinder der Primarstufe für besonders geeignet. Unser Konzept bietet Eine-Welt zum Anfassen und zum Erleben.

Auf dem Weg des lebenslangen Lernens ist die Grundschule nur eine Station. Die BNE-Thematik bietet sich an, die Kinder schon im Vorschulalter einzubeziehen und an die weiterführenden Schulen abzugeben (Die Johannisbergschule in Witzenhausen als unsere hauptsächlich aufnehmende Schule verfolgt ebenfalls BNE-Bausteine wie z.B. das El Salvador-Projekt, das Kayunga-Projekt und beteiligt sich an einzelnen Aktionen des Weltgartens.)

Der Bildungs- und Erziehungsplan sieht eine solche Kooperation vor. Mehr sogar: Der gesamte Bildungs- und Erziehungsplan ist „kompatibel“ mit unserem BNE-Konzept, denn: BNE-Pädagogik ist Sozialerziehung.

Unsere Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten folgt den Zielen des Bildungs- und Erziehungsplans, Konsistenz in den Grundlagen, in den Bildungs- und Erziehungszielen und in den Übergängen zu schaffen.

BNE soll weiterhin als ein Thema in der Kooperation zwischen Lindenhofschule und „Zwergenstübchen“ wachsen. Der Kindergarten beginnt bereits mit dem gesunden und zuckerfreien Frühstück, das in der Schule fortgeführt wird. Außerdem haben wir bisher gemeinsame Bio-Schulobst-Aktionen gehabt, gemeinsames gesundes, faires und regionales Frühstück. An Ideen und Bemühen mangelt es nicht, unsere „lernenden, forschenden und entdeckungsfreudigen Kinder“ und unsere „verantwortungsvollen und wertorientiert handelnden Kinder“ häufiger gemeinsam entdecken, erfahren und erkennen zu lassen. Es mangelt eher an Zeit. Diese Kooperation stetig weiter zu entwickeln, ist ein großer beiderseitiger Wunsch, dem auch weiterhin nachgegangen werden soll. So fand schon zum wiederholten Mal ein gemeinsamer MINT-Tag zum Thema „Magnetismus“ mit Klasse 3 und den zukünftigen Erstklässlern statt.

1.4. Die Umsetzung des aktualisierten und erweiterten Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung an der Lindenhofschule

Können die „großen“ in der Weltgemeinschaft international abgestimmten Nachhaltigkeitsziele, die 17 Sustainable Development Goals, kurz SDGs, an unserer „kleinen“ Lindenhofschule ihren Platz finden und in Teilen sogar umgesetzt werden?

JA, das können sie!!! Unsere kleine Schule ist beim Anbahnen und Umsetzen der 17 SDGs ganz „GROSS“!

1. **No poverty (keine Armut)** – unser sehr aktiver Förderverein unterstützt Familien, die sich z.B. eine Klassenfahrt nicht leisten können, das Verteilen der Anträge für Bildung und Teilhabe sowie das Unterstützen beim Ausfüllen sind uns wichtig
2. **Zero hunger (keine Hungersnot)** – es ist für die Kinder selbstverständlich zu teilen, wenn jemand Hunger hat. Das erleben sie im Alltag, aber auch bei besonderen Aktionen wie dem (Sponsoren-) Lauf gegen den Hunger, bei dem Kinder ihr Bestes gegeben und damit eine Summe von 2881 € erlaufen haben.
3. **Good health (gute Gesundheitsversorgung)** – wir achten auf ausreichende Bewegung im Unterricht, unser Schulvormittag ist zuckerfrei, es gibt regelmäßig Schulobst, einmal jährlich kommt Frau Zeuner und macht Zahnprophylaxe mit den Kindern, alle Kinder machen mit Frau Hillebrand den Ernährungsführerschein
4. **Quality education (hochwertige Bildung)** - unser BNE-Curriculum zeigt, wie wichtig uns eine hochwertige und gute Bildung ist, die sich nicht auf das Lernen von Lesen, Schreiben und Rechnen beschränkt
5. **Gender equality (Gleichberechtigung der Geschlechter)** – damit gehen wir ganz selbstverständlich um!!!
6. **Clear water and sanitation (sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen)** – wir achten auf unseren Wasserverbrauch, erleben mit dem Buch „Aminatas Geheimnis“, dass sauberes Wasser nicht selbstverständlich ist, lernen am BNE-Tag unseren Wasserverbrauch einzuschätzen und achten darauf, dass wir unsere Sanitäreinrichtungen anständig benutzen
7. **Affordable and clean energy (erneuerbare Energien)** – wir haben einen „Licht aus- Fenster zu-Dienst“, nehmen an den Energiespartagen des WMK teil und haben regelmäßig das Prima-Klima-Theater und die Klima-Werkstatt des Naturparks Frau Holle zu Gast
8. **Decent work and economic growth (gute Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum)** – dem Thema „Fair-Trade“ als Voraussetzung für dieses Ziel ist ein BNE-Tag gewidmet, damit die Kinder lernen, wie wichtig es ist, dass alle Menschen gerechte Bezahlung für ihre Arbeit bekommen

9. **Industry, innovation and infrastructure (Innovation und Infrastruktur)** – wir leben mit den Kindern, wie wichtig es ist, regional zu kaufen, z.B. in der Kooperation mit unserem Lädchen für alles, beim Gesunden Frühstück, wo wir lokale Lebensmittel verwenden und in der Kooperation mit den örtlichen Bauern
10. **Reduce inequalities (reduzierte Ungleichheiten)** – wir unterstützen unterschiedliche Hilfsprojekte u.a. Steven's School in Uganda sowie die „Aktion gegen den Hunger“, im Religionsunterricht und am BNE-Tag wird das Thema Kinderrechte eingeführt und vertieft
11. **Sustainable cities and communities (nachhaltige Städte und Gemeinden)** – wir engagieren uns bei den Aktionen zur Fair-Trade-Town-Witzenhausen, machen tatkräftig bei der Aktion „Saubere Schulwege mit und versuchen das Thema „Elterntaxi“ durch kreative Lösungen in den Griff zu bekommen
12. **Responsible consumption (verantwortungsvoller Konsum)** – unser Mittagessen ist Bio, wir verwenden fast nur Recycling-Papier mit dem Blauen Engel, alle 2 Jahre machen wir einen Bücherflohmarkt am Tag des Buches, wir haben gute Kontakte mit den örtlichen Landwirten und sensibilisieren die Kinder für Fair-Trade-Produkte
13. **Climate action (Maßnahmen zum Klimaschutz)** – der Besuch der Klimawerkstatt in Klasse 4
14. **Life below water (Leben unter dem Wasser)** – wir haben einen Schulteich, am BNE-Tag arbeiten wir zum Thema „Plastik“ und dessen verheerende Folgen für die Weltmeere
15. **Life on land (Leben an Land)** – unsere AGs: Schulgarten, Basteln mit Naturmaterialien, Tierschutz-AG, veganes Kochen, der zweimal jährliche Waldtag
16. **Peace and justice (Frieden und Gerechtigkeit)** – Demokratieerziehung an unserer Schule: Klassensprecherwahlen mit der Schulsozialarbeit, regelmäßiges Schülerparlament und Vollversammlungen in der Aula, Wochenabschlusskreise in den Klassen, gemeinsames Erarbeiten des Leitbildes und der Erziehungsvereinbarungen
17. **Partnership for the goals (Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen)** – wir haben viele außerschulische Kooperationspartner, die uns mit Know-how, finanziell oder durch (Wo)men-Power unterstützen (BTE, Libellula, Schulsozialarbeit, AG-Kräfte) und auch tatkräftige Eltern, die z.B. beim Bau der neuen Spielzeughütte richtig angepackt haben oder die tollen Schulveranstaltungen auf die Beine stellen

In dem die Kinder unserer Schule schon frühzeitig und selbstverständlich „das Schauen über den Tellerrand“ leben, achtsam mit sich und der Welt um sie herum umgehen sowie ein demokratisches Verhalten erlernen, entwickeln sie eine Haltung, die den weltweiten Nachhaltigkeitszielen entspricht.

2. „Eine Welt“ in unserer kleinen Welt an der Lindenhofschule

2.1. Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung

Kompetenzen bezeichnen „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Problem zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“
Weinert 2001

Leitsätze und Kriterien	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Im Bereich der Grundschule sind folgende Kernkompetenzen anzubahnen und zu entwickeln:</p> <p>Erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung und -verarbeitung (... Informationen zu Fragen der Globalisierung beschaffen und themenbezogen verarbeiten) • Erkennen von Vielfalt • Analyse des globalen Wandels (interdisziplinäre Erkenntnisse gewinnen) <p>Bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektivenwechsel und Empathie (... Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen) • Kritische Reflexion und Stellungnahme (... eigene Leitbilder und die anderer 	<p>Unser Verständnis von Lernen begründet sich in Erkenntnissen der kognitiven Psychologie und der neueren Lehr-Lern-Forschung. Der aktuelle Lernbegriff definiert Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess. Lernen geschieht absichtsvoll und reflexiv.</p> <p>Individuelles Lernen ist immer auch in soziale Prozesse eingebettet. Der Erwerb von Wissen findet - direkt oder indirekt - immer im Austausch mit Bedingungen der Umwelt, in Interaktion mit anderen Personen statt.</p> <p>In kooperativen Lernprozessen vertiefen und festigen Lernende ihr Wissen, z. B. indem sie unterschiedliche Sichtweisen eines Problems kennen lernen, indem im Gespräch ihre Vermutungen, Meinungen und Kenntnisse</p>	<p>Die Lindenhofschule befindet sich im Prozess, kompetenzorientiertes Unterrichten zu implementieren. Die Schulcurricula sind erarbeitet und teilweise auch schon wieder evaluiert.</p> <p>In diesem Arbeitsprozess entstand auch ein Curriculum für den Lernbereich „BNE“. Dabei haben wir uns zunächst auf die Fächer Sachunterricht, Musik und Religion beschränkt.</p> <p>Unter 1.1.2. findet sich eine Auflistung aller Bausteine aus dem BNE-Bereich. Die Bausteine finden unterschiedlich häufig im Schulleben statt (der längste Abstand der wiederkehrenden Veranstaltungen ist 2 Jahre). Das Kollegium tauscht sich regelmäßig darüber aus, welche Bausteine nachhaltig wirken und vertiefend angelegt sind, sodass es sich nicht um eine Aneinanderreihung von</p>

<p>reflektieren können)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen <p>Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarität und Mitverantwortung • Verständigung und Konfliktlösung • Handlungsfähigkeit im globalen Wandel (…selber im Rahmen der eigenen Möglichkeiten aktiv werden, selbstständig planen und handeln können) • Partizipation und Mitgestaltung (vorausschauend denken und handeln können)¹ 	<p>formulieren und diskutieren.</p> <p>„Den Kindern das Wort geben“ – die Schüler sollen lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten. An der Lindenhofschule haben die Schüler vielfältige Möglichkeiten Partizipation zu erfahren</p>	<p>Aktivitäten handelt.</p>
--	---	-----------------------------

¹ Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hg. v. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusminister Konferenz.4. Auflage. 2007.

2.2 Lernkultur

Leitsätze und Kriterien	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Der Unterricht an unserer Schule ist gekennzeichnet durch vielfältige Lehr- und Lernformen und bietet allen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zur Reflexion der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen ihrer Lebenswelt und der Lebensbedingungen unserer „einen Welt“.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen, Interessen, Ideen und Erwartungen der Schülerinnen und Schüler werden aufgegriffen und einbezogen. • Wir regen Schülerinnen und Schüler zum selbstgesteuerten Lernen, zur Zusammenarbeit und zur gegenseitigen Unterstützung an. • Fächerübergreifendes, fächerverbindendes, projektorientiertes Lernen – auch an außerschulischen Lernorten – nimmt einen breiten Raum ein. • Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, die Vielfalt unserer Welt in natürlicher und kultureller Hinsicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist Praxis, die Schülerinnen und Schüler (soweit es alters- und fähigkeitsgemäß ist) an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Bsp.: Die von der Schulsozialarbeit begleitete Klassensprecherwahl. Die regelmäßig stattfindenden Schülerparlamentssitzungen sowie die gemeinsamen Vollversammlungen. Siehe dazu die Punkte B (Pädagogische Leitlinien) und D (Unterrichtliche und allgemeine pädagogische Schwerpunkte) unseres Schulprogramms. • Im Teil E (Schulleben) unseres Schulprogramms findet sich u.a. die Auflistung der jährlich durchzuführenden Projekte, z.B. gemeinsames faires, gesundes Frühstück, Eine-Welt-Tage, Papierprojekt. • Unsere Erziehungsvereinbarungen werden zurzeit von einer Gruppe aus Eltern und Lehrerinnen gemeinsam überarbeitet, 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrechterhaltung des aktiven und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Schullebens, dabei sinnvolle Beschränkung ohne Überfrachtung. • Wir sind seit dem Sommer 2019 Ganztagschule im Pakt für den Ganzttag. Die AGs im Nachmittagsbereich werden häufig auch zu BNE-Themen angeboten und runden damit den Schwerpunkt ab. • Unser Schul- Teich als Lernort für den fächerübergreifenden Unterricht noch intensiver nutzen, um Wasser bei uns zu erleben und sich dem Wissen über „Wasser anderswo“ zu öffnen. Entdeckungen mit und am Wasser finden schwerpunktmäßig im Rahmen der Waldtage stattfinden. Werra, Bach, Fischteiche, Schulteich und eventuell ein Besuch im Wassererlebnishaus.

<p>schätzen zu lernen und zu vergleichen. Die Möglichkeit eigener Handlungsalternativen soll wahrgenommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In den angestrebten komplexen Fragestellungen legen wir besonders Wert auf Reflexion und unterschiedliche Wertvorstellungen.² 	<p>damit sich dann wieder alle mit ihnen identifizieren können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kolleginnen und Schülerinnen und Schüler der Lindenhofschule entscheiden gemeinsam, wofür wir das beim Basar / beim Schulfest eingenommene Geld spenden. Das Geld des letzten Schulfestes ging nach Uganda in Steven's School. 	
--	--	--

² Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

2.3. Lerngruppe und Schulkultur

Konzept	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Das Schulleben ist an den Werten und Zielsetzungen der nachhaltigen Entwicklung orientiert. In unseren Lerngruppen werden demokratische Regeln des fairen Umgangs mit- und der Aufgeschlossenheit füreinander gelebt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Persönlichkeiten der Lernenden werden in ihrer Unterschiedlichkeit wahrgenommen und akzeptiert. • Der Umgang miteinander ist über alle Ebenen hinweg respektvoll und wertschätzend. • Die Integration von Personen und Gruppen, die besondere Unterstützung oder Rücksicht benötigen, ist an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit. • Schülerinnen und Schüler üben im Unterricht, Konflikte demokratisch zu bewältigen, Verständigungs- und Konfliktlösungsprozesse werden gefördert.³ 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbegleitende Projekte der Schulsozialarbeit zu den folgenden Themen: Respekt üben, Achtung zeigen/ Kooperationsspiele/ Klassensprecherwahl usw. • „Langsam. Leise. Freundlich.“ im Schulhaus. • Neue Schulordnung (siehe Anhang). • Mülltrennung und Energiesparen sind verankert. Projekte siehe Punkt 2.4 dieses Konzeptes, (Öffnung von Schule). • Regelmäßige Vollversammlungen in der Aula, u.a. zwecks Konfliktbewältigung, zwecks Vorführung und Wertschätzung (siehe Schulprogramm Schulleben) • Regelmäßige Schülerparlamentssitzungen mit der Schulleitung • Schülerinnen und Schüler halten Vorträge und gestalten Ausstellungen (z.B. in Religion erarbeitete Präsentationen zum Thema Weihnachten in aller Welt wurden am Adventsmontag der Schule vorgestellt). 	<p>Evaluation: Unser Schulleben ist prall gefüllt mit nachhaltigen Aktionen. Dabei wird es zunehmend zur Kunst, sich sinnvoll zu beschränken bzw. zu rhythmisieren. Im Team entscheiden wir über die Art und den Umfang der Aktionen und verankern diese ggf. im BNE-Curriculum.</p> <p>Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigere Aktualisierung unserer Informationstafel „Eine Welt“, die sich im Schuleingang befindet. • Aufrechterhaltung bzw. sinnvolle Rhythmisierung aller bestehenden Maßnahmen und Events trotz hohen persönlichen Einsatzes aller Lehrerinnen. Dabei Augenmerk auf drohende Überfrachtung.

³ Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

	<ul style="list-style-type: none">• Kolleginnen und Schülerinnen und Schüler kooperieren mit der Reinigungskraft und den Hausmeistern zum Zweck der Mülltrennung und des Energiesparens. Wir erhalten regelmäßig Rückmeldung vom nichtpädagogischen Personal.	
--	---	--

2.4. Öffnung von Schule

Der Begriff „Öffnung von Schule“ umfasst die Öffnung unsere Schule zum gesellschaftlichen Leben inklusive ihrer kooperativen Zusammenarbeit mit externen Partnern wie verschiedenen Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen.

Leitsätze und Kriterien	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Unsere Schule pflegt Kooperation zu externen Partnern, um gemeinsame Ziele der globalen Entwicklung in der Schule zu realisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Schule pflegt eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen, um externe Erfahrungs- und Lernfelder zu erschließen und gesellschaftliche Beteiligung zu fördern. Ergebnisse von Veränderungen in der Schule, die auf gemeinsame Aktivitäten basieren, werden gepflegt und erhalten. Diese werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Die Schule arbeitet mit anderen Institutionen zusammen, um gemeinsam Ideen der Globalen Entwicklung zu entwickeln, Informationen auszutauschen 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town (Christiane Gück). Mitglied im Netzwerk Nordhessen (bne-nordhessen.de) Zusammenarbeit mit dem Weltgarten in Witzenhausen über die regelmäßigen Eine-Welt-Tage mit Ines Fehrmann, die einmal jährlich auch im Tropengewächshaus stattfinden. Zusammenarbeit mit dem „Eine-Welt-Laden“ (Klassen 3 und 4 nehmen an Projekten teil, Laden hat Stand auf Herbstbasar und stellt Material zur Verfügung, Kontakt: Anna Siekmann). Kooperation mit dem BTE Göttingen als Partner für die Eine-Welt-Tage Kooperation mit dem Lädchen für alles in 	<ul style="list-style-type: none"> Wir wollen alle bestehenden Kontakte zu unseren Kooperationspartnern pflegen. Die Projekte „Wo wächst der Limonadenbaum“ und „Was wächst in meinem Schulranzen“ werden regelmäßig im Rahmen der BNE-Tage durchgeführt. Kontakt zu örtlichem Landwirt und mit dem die Flex-Klassen im vergangenen Jahr Getreide angebaut haben, um daraus Mehl zu mahlen und zu backen und das Gesunde Frühstück zuzubereiten. Kontakt zum Bauernhof in Albshausen zum Thema Milch Wartung und Reparatur der am Schulgebäude und auf dem Schulgelände befindlichen Nist- und Brutkästen für verschiedene Vogelarten und Kästen für

<p>und zu vergleichen.</p>	<p>Gertenbach und Aufwind e. V.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative 2000 plus – Schulmaterialien aus Recyclingpapier (Projekt siehe Schulprogramm Punkt E). • TÜV-Kids – Stromsparen (nach Bedarf) • Klassenfahrt auf den Meißner mit ökologischen Themen durch die Naturpark-Ranger • Kooperation ÖKO-Gruppe Gertenbach, darüber Kontakt zur Oberen Naturschutzbehörde. • Kontakt zu Vereinen und Gruppen in Gertenbach. • Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten. • Kooperation mit der Klimawerkstatt • Kooperation mit Libellula über Frau Zander-Platner => Waldtage 	<p>Fledermäuse. Hierbei kooperieren Landkreis, Feuerwehr, Ökogruppe, Obere Naturschutzbehörde, Schreinerei Ebel, Eltern, Schülerinnen und Lehrerinnen im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung.</p>
----------------------------	--	--

2.5. Schulprogramm

Das Schulprogramm enthält neben der Darstellung der Rahmenbedingungen und einer pädagogischen Bestandsanalyse das Leitbild, Entwicklungsziele und sich darauf beziehende konkrete Arbeitsplanungen mit ihren jeweiligen Schwerpunkten, Maßnahmen und Evaluationsstrategien. „Entwicklung“ bezieht sich auf den kontinuierlichen Prozess der Schulentwicklung und der Fortschreibung des Programms.

Leitsätze und Kriterien	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Unsere Schule hat im Schulprogramm bereits einige Ziele, Maßnahmen und Strukturen verankert, die globale Entwicklung fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern sind an der Erstellung, Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung aktiv beteiligt. • Themen der globalen Entwicklung sind im Schulprogramm verankert. • Die Schule stellt den Lernenden eine angemessenen Zeit für die Arbeit mit Themen der globalen Entwicklung zur Verfügung, ebenso den Lehrenden für Reflexionen und Klärungsprozessen • Die Zielsetzungen des Schulprogramms und die durchgeführten Schritte werden intern gegenüber Lehrkräften, dem sonstigen 	<p>Mit dem Schulprogramm liegt ein schriftliches Dokument vor, das den Nachweis über Inhalte der BNE-Thematik und Partizipationsgrade unterschiedlicher Gruppen enthält.</p> <p>Das Schulprogramm ist auf der Homepage der Lindenhofschule für alle ersichtlich.</p> <p>Die Schule als nachhaltige Organisation wird durch Personal- und Ressourcenmanagement (siehe Punkt 2.6.) überprüft.</p>	<p>Das BEN- Curriculum für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ soll den Kindern altersentsprechende Erfahrungen und Kompetenzentwicklung ermöglichen.</p>

<p>Personal, den Schülerinnen und Schülern und Eltern ebenso kommuniziert wie gegenüber außerschulischen Partnern</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Schulprogramm weist sich die Schule als nachhaltige Organisation aus.⁴		
--	--	--

⁴ Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.

2.6. Schulmanagement und Personalentwicklung

Konzept	an der Lindenhofschule verankert (Lernarrangements und Methoden)	Evaluation und so soll es weiter gehen
<p>Unser Schulmanagement initiiert, fördert und begleitet eine auf Nachhaltigkeit bezogene Schulentwicklung und motiviert alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zur aktiven Beteiligung. Alle Lehrerinnen unserer Schule sind befähigt und motiviert, im Sinne globaler Entwicklung zusammenzuarbeiten, um Ideen und Perspektiven für Unterricht und Schule zu entwickeln und ihr Handeln zu professionalisieren. Die Schule ist bemüht, um Bedingungen zu schaffen, die der Gesundheit aller Angehörigen der Schulgemeinde förderlich sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von Frau Gück an der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town und Darstellung der Ergebnisse im Team • Teilnahme an Fortbildungen und Veranstaltungen zum Schwerpunkt BNE, teilweise auch als Referentinnen. • Alle Schüler erhalten von uns ihre benötigten Schulhefte aus 100% Altpapier (mit blauem Engel). • Gemeinsames Planen der BNE-Tage gegenseitige Fortbildung, gegenseitiges Besuchen der Klassen, klassenübergreifende Zusammenarbeit... • Fortbildungsplan (siehe Schulprogramm, jährliche Fortschreibung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und kraftaufwändige BNE-Aktivitäten müssen regelmäßig im Team besprochen, evaluiert, diskutiert und beschlossen werden. • Aufteilung aller anfallenden Arbeiten auf das kleine Kollegium von nur 6 Personen • Themenbezogene Konferenzen und pädagogische Tage durchführen. Ziel: Curriculum „Globale Entwicklung“. • Motivieren der neuen Kolleginnen und Bereitstellen von personellen und finanziellen Mitteln.

3. Anhang

Homepage

Auf unserer Homepage befinden sich das Schulprogramm und die Konzepte. Die Fortschreibungen des Schulprogramms werden in Kopie an das Ende des Anhangs gesetzt.

www.lindhofschule-gertenbach.de

Literaturliste

- Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“. Qualitätsfelder, Leitsätze & Kriterien. Hg. v. Bundesministerium für Bildung und Forschung. Berlin. 2007.
- Zukunft mitgestalten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung- Didaktisches Konzept und Umsetzung in der Grundschule. Bern, Stuttgart, Wien. 2007
- Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hg. v. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusminister Konferenz. 2. aktualisierte Ausgabe. 2016
- Hessisches Sozialministerium und Hessisches Kultusministerium: Bildung von Anfang an – Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen, Stand Dezember 2007
- Evangelischer Entwicklungsdienst: Rahmenplan für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik, Bonn Juli 2008
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Zukunft – Gestalten – Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung in Hessen, Wiesbaden 2010

Bildungsstandards:

- Aktuelle Downloads von der HKM-Seite
- Lehrer-Online Gestaltungskompetenz

<http://www.lehrer-online.de/gestaltungskompetenz.php?sid=64502021591155260129...> 27.01.2011